

# Kinderhaus auf großer Fahrt

## Behinderte Kinder machen Ausflug mit der „Hoppetosse“

*Ein ganz besonderes Erlebnis erwartete eine aufgeregte zehnköpfige Kinderschar am 4. Juli. Gemeinsam mit neun Betreuern unternahmen die behinderten Kinder, die in der Sossenheimer Einrichtung Kinderhaus Frank betreut werden, eine Bootstour mit der „Hoppetosse“ auf dem Main.*

Wer das Kinderidol Pippi Langstrumpf kennt weiß, dass das außergewöhnliche Mädchen mit seinem Vater auf dem Schiff „Hoppetosse“ in die Südsee schipperte – und dabei war einfach alles möglich. So ist der Name „Hoppetosse“ Programm für ein Unterfangen, das viel

Freude und Abwechslung von einem manchmal recht mühsamen Alltag bereitet: Ausschließlich für behinderte, kranke oder benachteiligte Kinder sticht die „Hoppetosse“ in See, und das deutschlandweit.

Jörg Leonhardt, der für den Verein „Wings for Handicapped“ Fahrten mit seinem 300 PS starken Boot anbietet, ist selbst querschnittsgelähmt und möchte seinen Fahrgästen auf diesem Weg das Erlebnis ungewohnter Schnelligkeit und Freiheit vermitteln. Dieses Anliegen wird von zahlreichen Sponsoren unterstützt. Über den Sossenheimer Gerald Guth erhielt auch das Kinderhaus Frank ein sol-

ches Angebot, das Einrichtungsleiter Sebastian Fuchs erfreut annahm. „Immer im Wechsel, konnten vier bis fünf Kinder und vier Betreuer mitfahren, so dass wir vier halbstündige Fahrten machen durften“, berichtet Fuchs anschließend begeistert.

Mit mehreren Bussen war die Gruppe zur Bootswerft Speck gefahren, wo das Abenteuer auf dem Boot mit dem fantasievollen Namen startete. Im Namen aller Kinder und Mitarbeiter des Kinderhauses Frank bedankte sich Sebastian Fuchs für die gute Organisation und den Ablauf des Vormittags bei Gerald Guth und Jörg Leonhardt. **red**



**Die Fahrt mit der „Hoppetosse“ auf dem Main bei Höchst war ein äußerst spritziges Vergnügen. Zahlreiche Sponsoren und Spender ermöglichten den besonderen Ausflug.**

Foto: privat